

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

für die Zertifizierung teilnehmender Betriebe im Rahmen des Tierschutzlabels

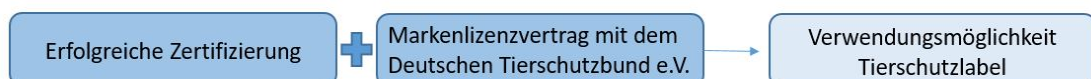
„FÜR MEHR TIERSCHUTZ“

Präambel

Der Deutsche Tierschutzbund e.V. betreibt zur Verbesserung der Tierschutzstandards und -bedingungen von Tieren in der Landwirtschaft, die zur Nahrungsmittelgewinnung gezüchtet, gehalten und geschlachtet werden, ein Tierschutzlabel-System. Innerhalb dieses Tierschutzlabel-Systems können Produzenten tierischer Lebensmittel unter bestimmten Bedingungen, insbesondere unter Einhaltung eines deutlich über den gesetzlichen Mindeststandards liegenden Tierschutzniveaus, ihre Produkte mit dem zweistufigen Tierschutzlabel des Deutschen Tierschutzbundes e.V. kennzeichnen und vermarkten.

Im Rahmen dieses Tierschutzlabel-Systems ist unter anderem zwingend vorgeschrieben, dass der jeweilige Produzent tierischer Lebensmittel für sämtliche Betriebe und Unternehmen, die er in die Herstellung der betreffenden tierischen Lebensmittel einbeziehen möchte, zuvor eine gültige Zertifizierung nach dem vertraglich im Einzelnen geregelten Zertifizierungsprozess einholen und diese Zertifizierung durch entsprechende Erneuerungen aufrechterhalten muss.

Unter den Begriff der „Herstellung“ im genannten Sinne fällt dabei jede Handlung, die bis zum vollständigen Abschluss der Produktion der für den Endverbraucher bestimmten, verkaufsfertigen betreffenden tierischen Lebensmittel anfällt. Auch die Zerlegung von Frischfleisch an Frischfleischtheken in den Filialen eines Einzelhändlers, d.h. am sog. Point of Sale (PoS), sowie die Anbringung des Tierschutzlabels an den betreffenden tierischen Lebensmitteln gehören daher z.B. noch zur Herstellung im genannten Sinne.



Die Durchführung der Zertifizierung sämtlicher in die Herstellung der Tierschutzlabel-Produkte einbezogenen Betriebe und Unternehmen findet anhand genau festgelegter Kriterien durch unabhängige Zertifizierungsstellen statt. Die Zertifizierungsstellen werden Betriebe und Unternehmen von Tierschutzlabel-Interessenten nach den im Zertifizierungsprogramm sowie in den Inspektionsdokumenten im Einzelnen festgelegten Bestimmungen dahingehend überprüfen, ob die von diesen Betrieben und Unternehmen produzierten tierischen Lebensmittel die Anforderungen für Einstiegsstufen-Vertragsprodukte oder für Premiumstufen-Vertragsprodukte erfüllen. Im Falle einer positiven Zertifizierungsentscheidung stellen die Zertifizierungsstellen entsprechende Zertifikate aus.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass allein die **erfolgreiche Zertifizierung** eines Betriebs bzw. Unternehmens nicht ausreicht, um die in diesem Betrieb bzw. Unternehmen hergestellten tierischen Lebensmittel mit dem zweistufigen Tierschutzlabel des Deutschen Tierschutzbundes e.V. kennzeichnen und vermarkten zu dürfen. Vielmehr ist hierfür neben einer erfolgreichen Zertifizierung erforderlich, dass der betreffende Produzent tierischer Lebensmittel, d.h. derjenige, der die betreffenden tierischen Lebensmittel letztendlich eigenverantwortlich vermarktet, zuvor auch einen gültigen **Lizenzvertrag mit dem Deutschen Tierschutzbund e.V.** im Rahmen des Tierschutzlabel-Systems abgeschlossen hat.

Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses werden von der jeweiligen Zertifizierungsstelle sowie ihren Auditoren über den von dem Produzenten tierischer Lebensmittel in deren Herstellung einbezogenen Betrieb bzw. über das betreffende Unternehmen verschiedene Daten erhoben.

Die Einhaltung datenschutzrechtlicher Grundsätze und Anforderungen ist für uns von höchster Bedeutung. Die vorliegenden Hinweise dienen dazu, den Betrieben, die am Tierschutzlabel teilnehmen möchten, einen Überblick über die Erhebung und Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten und ihre daraus resultierenden Rechte zu geben.

I. Allgemeines

1. Um welche Daten geht es? Was sind „personenbezogene Daten“ im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)?

Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses werden verschiedene Daten bei dem in die Herstellung der betreffenden tierischen Lebensmittel einbezogenen Betrieb bzw. Unternehmen erhoben und anschließend verarbeitet. Dies geschieht insbesondere, um zu prüfen, ob der jeweilige Betrieb bzw. das Unternehmen die Kriterien des Tierschutzlabels des Deutschen Tierschutzbundes e.V. „FÜR MEHR TIERSCHUTZ“ erfüllt und darunter zertifiziert werden kann. Weit überwiegend werden lediglich Sachdaten, d.h. solche Informationen, die einen Bezug zu Gegenständen aufweisen, erhoben und verarbeitet, wie z.B. Informationen zum Haltungs- und Fütterungssystem, zur Anzahl von Stallplätzen etc.

Hinzukommt die Erhebung und Verarbeitung einiger personenbezogener Daten. Personenbezogene Daten sind gemäß Artikel 4 DSGVO alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen. Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der

physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind, identifiziert werden kann.



Kurz gesagt unterfallen solche Daten dem Begriff der personenbezogenen Daten, bei denen es gelingen kann, die jeweiligen Daten mit vertretbarem Aufwand einer bestimmten natürlichen Person zuzuordnen.

Die nachfolgenden Hinweise gelten ausschließlich für personenbezogene Daten im Sinne der DSGVO.

2. Wer ist verantwortlich für die Datenerhebung und -verarbeitung?



3. Werden die erhobenen Daten an andere Unternehmen oder Dritte weitergegeben?

Einige der erhobenen Daten werden an den **Deutschen Tierschutzbund e.V.**, In der Raste 10, 53129 Bonn, weitergegeben.

Um es dem Deutschen Tierschutzbund e.V. zu ermöglichen, jederzeit zu überprüfen, ob ein Betrieb bzw. Unternehmen tatsächlich sämtliche Kriterien erfüllt, die das Tierschutzlabel-System vorsieht, ist der Deutsche Tierschutzbund e.V. darauf angewiesen, auf sämtliche Daten zuzugreifen, die über den jeweiligen Betrieb bzw. über das jeweilige Unternehmen durch die Zertifizierungsstelle, ihre Auditoren oder durch andere Stellen insoweit erhoben werden bzw. bereits erhoben worden sind.

4. Werden Daten außerhalb der EU verarbeitet?

Eine Datenübermittlung an Stellen in Staaten außerhalb der Europäischen Union bzw. des Europäischen Wirtschaftsraums erfolgt grundsätzlich nicht. Sollte dies im Einzelfall anders sein, werden wir den Betroffenen entsprechend informieren.

5. Welche Rechte habe ich als datenschutzrechtlich Betroffener?

- Der Betroffene hat das Recht, von uns Auskunft über die von ihm gespeicherten personenbezogenen Daten gem. Art. 15 DSGVO (ggf. mit Einschränkungen nach § 34 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)) zu erhalten.

- Auf Antrag des Betroffenen hin werden wir die über ihn gespeicherten personenbezogenen Daten nach Art. 16 DSGVO berichtigen, wenn diese unzutreffend oder fehlerhaft sind.
- Wenn der Betroffene es wünscht, werden wir die jeweiligen personenbezogenen Daten nach den Grundsätzen von Art. 17 DSGVO löschen, sofern andere gesetzliche Regelungen (z.B. gesetzliche Aufbewahrungspflichten oder die Einschränkungen nach § 35 BDSG) oder ein überwiegendes Interesse unsererseits (z.B. zur Verteidigung unserer Rechte und Ansprüche) dem nicht entgegenstehen.
- Unter Berücksichtigung der Voraussetzungen des Art. 18 DSGVO kann der Betroffene eine eingeschränkte Datenverarbeitung verlangen.
- Ferner kann der Betroffene gegen die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten Widerspruch nach Art. 21 DSGVO einlegen, aufgrund dessen wir die Verarbeitung der jeweiligen personenbezogenen Daten beenden müssen. Dieses Widerspruchsrecht gilt allerdings nur bei Vorliegen ganz besonderer Umstände in der persönlichen Situation des Betroffenen, wobei unsere Rechte dem Widerspruchsrecht des Betroffenen gegebenenfalls entgegenstehen können.
- Der Betroffene hat das Recht, seine personenbezogenen Daten unter den Voraussetzungen von Art. 20 DSGVO in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten und sie einem Dritten zu übermitteln.
- Ferner steht dem Betroffenen ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu (Art. 77 DSGVO). Gerne kann der Betroffene seine Beschwerde auch zunächst sowohl an die oben genannte verantwortliche Stelle (s.o. Abschnitt 2.) sowie an den Datenschutzbeauftragten des Deutschen Tierschutzbundes e.V. unter datenschutz@tierschutzbund.de oder datenschutz-tierschutzbund@he-c.de richten.

6. Welche Konsequenzen hat es, wenn ein Produzent/Unternehmen/Betrieb der Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten widerspricht?

Die Angabe von den oben genannten personenbezogenen Daten ist für die Teilnahme am Tierschutzlabel und den dafür erforderlichen Zertifizierungsprozess vertraglich verpflichtend. Ohne Angabe der betroffenen personenbezogenen Daten ist eine Teilnahme am Tierschutzlabel „FÜR MEHR TIERSCHUTZ“ des Deutschen Tierschutzbundes e.V. nicht möglich.

Sofern ein datenschutzrechtlich Betroffener der Erhebung und Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten daher im Rahmen von Art. 21 DSGVO widerspricht, bedeutet dies

zwangsläufig auch eine Beendigung der Teilnahme am Tierschutzlabel „FÜR MEHR TIERSCHUTZ“ des Deutschen Tierschutzbundes e.V.

II. Einzelheiten zur Datenverarbeitung¹

1. Zu welchem Zweck werden personenbezogene Daten im Rahmen der Zertifizierung erhoben und verarbeitet?

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt zur Durchführung der Verträge mit den am Tierschutzlabel teilnehmenden Betrieben und zur Ausführung ihrer Aufträge, insbesondere zur Durchführung einer Zertifizierung auf Grundlage der Kriterien des Tierschutzlabels „FÜR MEHR TIERSCHUTZ“ des Deutschen Tierschutzbundes e.V. Insbesondere dient die Verarbeitung der betreffenden Daten damit der Erbringung von Leistungen entsprechend der Aufträge und Wünsche der teilnehmenden Betriebe hinsichtlich der von diesen gewünschten Zertifizierung als Voraussetzung für ihre Teilnahme an dem Tierschutzlabel „FÜR MEHR TIERSCHUTZ“ des Deutschen Tierschutzbundes e.V.

Wie jeder, der sich am Wirtschaftsgeschehen beteiligt, unterliegen auch wir sowie die die Daten verarbeitenden Dritten wie der Deutsche Tierschutzbund e.V. einer Vielzahl von rechtlichen Verpflichtungen. Primär sind dies gesetzliche Anforderungen (z.B. Betriebsverfassungsgesetz, Sozialgesetzbuch, Handels- und Steuergesetze, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, Abgabenordnung), aber auch gegebenenfalls aufsichtsrechtliche oder andere behördliche Vorgaben (z.B. Berufsgenossenschaft). Zu den Zwecken der Verarbeitung der erhobenen personenbezogenen Daten gehören vor diesem Hintergrund auch die Identitäts- und Altersprüfung, Betrugs- und Geldwäscheprävention und die Prävention vermögensgefährdender Straftaten, die Erfüllung steuerrechtlicher Kontroll- und Meldepflichten sowie die Archivierung von Daten zu Zwecken des Datenschutzes und der Datensicherheit sowie der Prüfung durch Finanz- und andere Behörden. Darüber hinaus kann die Offenlegung personenbezogener Daten im Rahmen von behördlichen/gerichtlichen Maßnahmen zu Zwecken der Beweiserhebung, Strafverfolgung oder Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche erforderlich werden.

2. Welche personenbezogenen Daten werden im Rahmen der Zertifizierung eines Betriebes erhoben und verarbeitet?

¹ Sofern nachfolgend von Daten die Rede ist, sind damit ausschließlich personenbezogene Daten im Sinne des Art. 4 Nr. 1 DSGVO gemeint.

Im Rahmen der Zertifizierung werden die folgenden Daten, die auch personenbezogene Daten beinhalten, erhoben und verarbeitet:

- Kommunikationsdaten (Name, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefon-/Faxnummer) des zuständigen Ansprechpartners/Betriebsleiters/Geschäftsführers/Tierarztes/Tierbetreuers;
- Daten über die jeweilige Erzeugergemeinschaft, die jeweilige Lieferkette (Daten über Lieferanten, Vermarkter und Verkaufsstellen);
- Zertifizierungsprotokolle und Kontrollberichte;
- personenbezogene Daten aus öffentlich zugänglichen Quellen (wie z.B. Handels- und Vereinsregistern, Melderegistern, Schuldnerverzeichnissen, Grundbüchern, Veröffentlichungen in der Presse, dem Internet und anderen Medien).

3. Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenerhebung und -verarbeitung?

Rechtsgrundlagen für die Erhebung und Verarbeitung der vorgenannten Daten im Rahmen des Zertifizierungsprozesses sind Artikel 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO (Vertrag zur Durchführung der Zertifizierung) sowie Artikel 6 Abs. 1 lit. c) DS-GVO (gesetzliche Pflichten, insbesondere steuer- und handelsrechtliche Vorschriften).

Sofern die erhobenen Daten nicht für die Durchführung des Vertrags erforderlich sind und keine gesetzlichen Pflichten bestehen, ist die Rechtsgrundlage für deren Erhebung Artikel 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO (berechtigtes Interesse an dem Betrieb des Tierschutzlabels „FÜR MEHR TIERSCHUTZ“ des Deutschen Tierschutzbundes e.V. sowie an der damit in Zusammenhang stehenden Verarbeitung der Daten im Rahmen der Qualitätskontrolle und -sicherung und zur Kontrolle und Absicherung der betreffenden Kriterien).

4. Wie lange werden die personenbezogenen Daten gespeichert?

Die jeweiligen Daten werden von uns und den verarbeitenden Dritten wie dem Deutschen Tierschutzbund e.V. grundsätzlich für die Dauer der Geschäftsbeziehung gespeichert. Das schließt auch die Anbahnung eines Vertrages (vorvertragliches Rechtsverhältnis) und die Abwicklung eines Vertrages mit ein.

Darüber hinaus unterliegen wir verschiedenen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, die sich u.a. aus dem Handelsgesetzbuch (HGB), dem Umsatzsteuergesetz (UStG), der Umsatzsteuergesetz-Durchführungsverordnung (UStG-DV) und der Abgabenordnung (AO) ergeben. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen bis zu zehn Jahre über das Ende der Geschäftsbeziehung bzw. des vorvertraglichen

Rechtsverhältnisses hinaus. Ferner können spezielle gesetzliche Vorschriften eine längere Aufbewahrungsdauer erfordern.

Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Rechte und Pflichten nicht mehr erforderlich, werden diese regelmäßig gelöscht, es sei denn, deren – befristete – Weiterverarbeitung ist ausnahmsweise zur Erfüllung der oben aufgeführten Zwecke aus einem überwiegenden berechtigten Interesse erforderlich. Ein solches überwiegendes berechtigtes Interesse liegt z.B. dann vor, wenn eine Löschung wegen der besonderen Art der Speicherung nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich ist und eine Verarbeitung zu anderen Zwecken durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen ausgeschlossen ist.

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: [...]. Ihr Anliegen können Sie an ...@...de richten.

Soweit Ihr Anliegen bzw. Ihre Beschwerde hingegen ausschließlich den Deutschen Tierschutzbund e.V. betrifft, finden Sie Informationen zum Datenschutz des Deutschen Tierschutzbundes e.V. beim Tierschutzlabel „FÜR MEHR TIERSCHUTZ“ einschließlich der Kontaktdaten des Verantwortlichen und des Datenschutzbeauftragten, der Rechtsgrundlagen und Zwecke der Verarbeitung sowie Hinweisen zu Ihren Rechten unter: <https://www.tierschutzlabel.info/footer/navigation/datenschutz>.

Ich, die verantwortliche Person des in die Herstellung der betreffenden tierischen Lebensmittel einbezogenen Betriebs bzw. Unternehmens, habe die vorstehenden Hinweise zum Datenschutz gelesen und zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift